

Das fiktive Tagebuch

Texte checken als Vorbeugungsmaßnahme

Bielefeld (bp). »Man darf keine Wunder erwarten, aber die Fortschritte sind spürbar.« versichert Dr. Said Sahel (Fakultät für Linguistik der Universität Bielefeld). Er begleitet das Projekt »Text-Checker« wissenschaftlich und ist zufrieden über die Leistungsentwicklung der beteiligten 180 Schüler aus zwölf Bielefelder Schulen.

Sie alle haben Texte »gecheckt«, denn Ziel des Projektes ist es, Schriftsprache neu zu entdecken oder – einfach gesagt – weniger oder gar keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler mehr zu machen. Die Ergebnisse wurden in der Universität präsentiert.

Bausteine dazu sind Projekte, die die Jugendlichen selbst entwickeln. Da ist zum Beispiel das Kochbuch der Ravensberger Schule, für das die Schüler Rezepte ausprobieren und aufgeschrieben haben; zudem haben sie jeden Schritt hin zum fertigen Gericht fotografiert. Errigo (14) sagt, das

Besondere sei, dass die Rezepte aus vielen verschiedenen Ländern stammen würden: von den Waffeln bis zum Blätterteig mit Schafkäse.

Deutschlehrer Reinhard Pleiter und Valerie Komm als pädagogische Fachkraft haben mit Schülern der Gertrud-Bäumer-Schule das Thema Kino behandelt. Höhepunkt: der Besuch des Lichtwerkinos im Ravensberger Park. Es wurde fotografiert, gefilmt – und natürlich geschrieben. Pleiter: »Sachberichte, Briefe und Einträge wie ins Tagebuch.« Erkundet wurde zudem die Stadt Köln; dafür seien Fragebögen entwickelt worden, die Gruppen hätten sich jeweils spezielle Themen vorgeknüpft.

Die Gesamtschule Stieghorst wählte als Arbeitsschwerpunkt Freizeitsportarten wie Bowling oder Rodeln, es gab Fotostories zu den Themen Mobbing und Chat-Liebe, Interviews in einer Senioreneinrichtung wurden geführt und protokolliert oder im Rahmen von Warenfesten Produkte bewertet.

Projektkoordinatorin Brigitte Mundt weist darauf hin, dass mehr als 14 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung – 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland – zwar einzelne Sätze lesen und schreiben können, aber unfähig sind, zusammenhängende Texte zu Papier zu bringen oder solche Texte zu begreifen. Das Projekt »Text-Checker« sei eine Art Vorbeugungsmaßnahme, um Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Schrift dauerhaft nahe zu bringen.

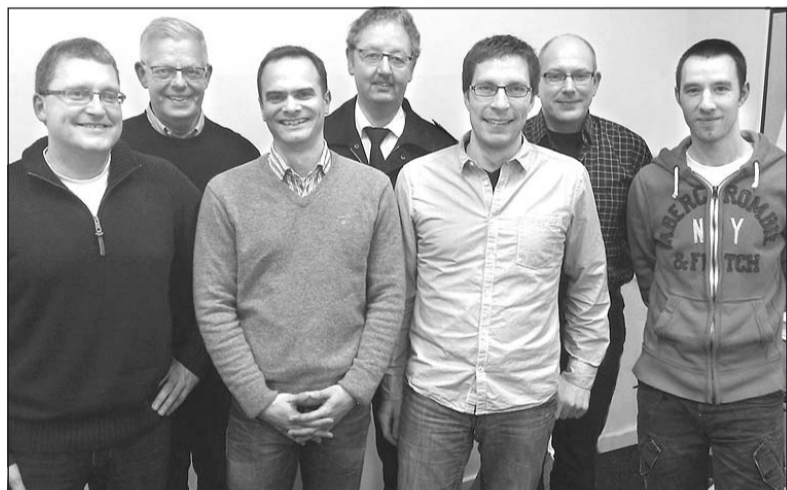
Wenn es auch weiterhin finanzielle Unterstützung gebe, werde das Projekt bis zum Sommer 2013 fortgesetzt. Dr. Sahel sieht auch eine Hilfestellung für die Lehrer: »Sie können gezielt helfen, wo sich Schwächen offenbaren.«

Teilnehmer und Co.

Am Projekt beteiligen sich mit den Klassen 5 bis 8:

Ravensberger Schule, Hauptschule Heepen, Bonifatius-Schule, Gertrud-Bäumer-Schule, Gesamtschule Stieghorst, Gesamtschule Rosenhöhe, Hamfeldschule, Kuhlo-Realschule, Marktschule, Schule am Kupferhammer und Realschule Senne.

Möglich machen das Projekt der Europäische Sozialfonds, die Martini-Stiftung, die Stiftung Diamant-Software, die Stadt Bielefeld und der Ladies Circle 67 Gütersloh (Verpflegung).



Dank an Helfer im Hintergrund

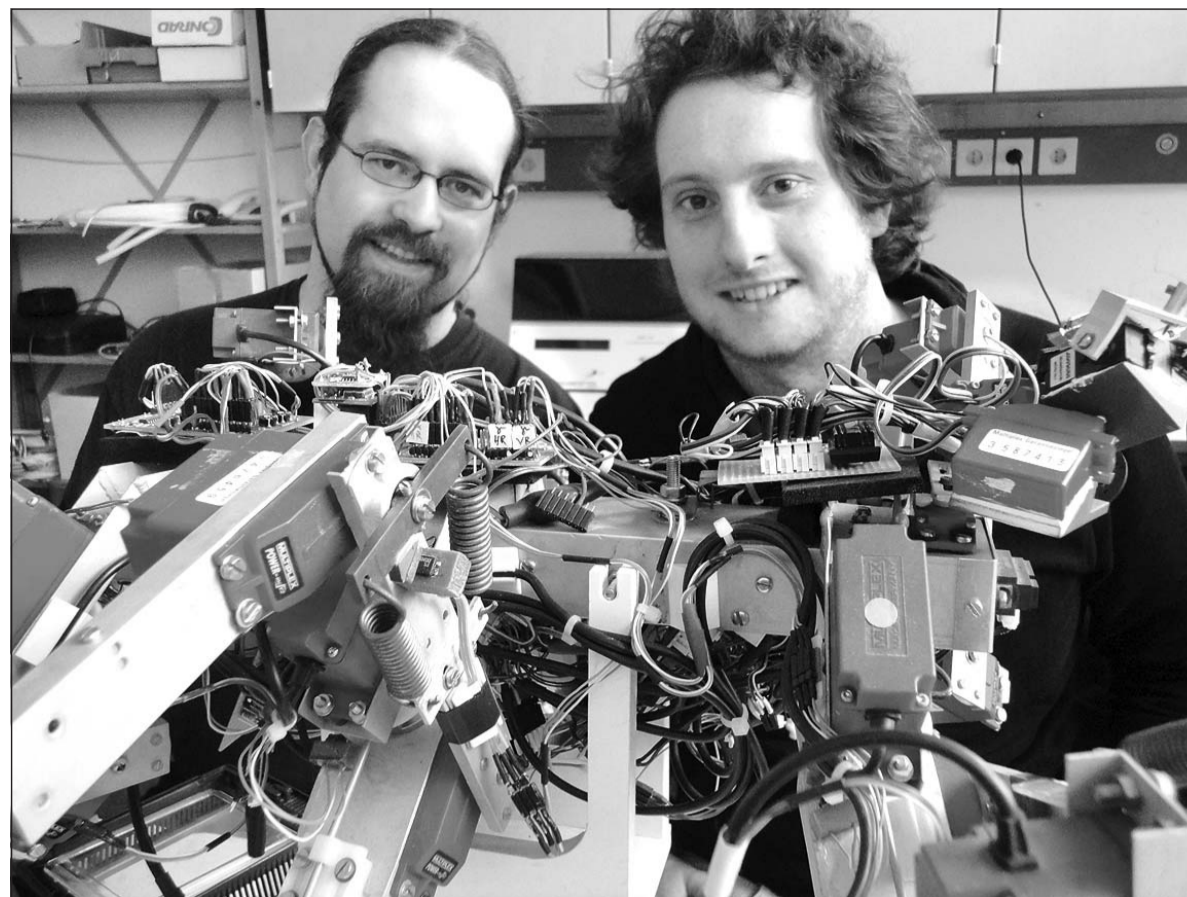
Sie sind die stillen Helfer im Hintergrund – die inzwischen mehr als 80 Mitglieder des Fördervereins Notfallmedizin. Bei der Jahreshauptversammlung dankte Feuerwehrchef Rainer Kleibrink unter anderem dafür, dass durch Vereinshilfe alle Notarztfahrzeuge mit mobilen Messgeräten zum Erkennen lebensgefährlicher Kohlenmonoxid-Vergiftungen ausgerüstet wurden. Das Bild zeigt den Vorstand mit (von links) Vorsitzendem Carsten Kirchhoff, Schriftführer Hermann Rottmann, Carsten Obermann (stv. Vorsitzender), Feuerwehrchef Rainer Kleibrink, Kassierer Dirk Dusterhöft und den Beisitzern Thorsten Sieg sowie Thorsten Weber.

GEBURTSTAGE

Samstag

Bielefeld: Rosemaria Schäfer, 89 Jahre; Adeline Wilker, 85 Jahre; Werner Schnorfeil, 82 Jahre; Doris Schrader, 75 Jahre; Erhard Oberschelp, 75 Jahre; Inge Lindemann, 75 Jahre; Ingeborg Mues, 83 Jahre; Waltraud Reinhold, 88 Jahre; Käthe Krämer, 85 Jahre; Marianne Basner, 82 Jahre; Margarete Witte, 82 Jahre; Hildegard Amft, 84 Jahre.
Babenhausen: Marie-Luise Tie-mann, 75 Jahre.
Bethel: Asta Wittmer, 75 Jahre.
Brackwede: Anneliese Hillebrand, 90 Jahre; Christel Schönrock, 76 Jahre.
Dornberg: Trude Höcker, 89 Jahre.
Friedrichsdorf: Ingeborg Dank, 81 Jahre; Helmut Niediek, 78 Jahre; Erwin Stelbrink, 77 Jahre; Margarete Winkelstein, 80 Jahre.
Gadderbaum: Fritz Becker, 84 Jahre.
Heepen: Else Pehl, 80 Jahre; Waltraud Reinhold, 88 Jahre.
Isselhorst: Elfriede Pohlmann, 81 Jahre; Ulrich Klich, 74 Jahre.

Jöllenbeck: Hans Wolter, 85 Jahre; Ingrid Kastrup, 83 Jahre; Helga Kränkel, 83 Jahre; Gisela Bartling, 82 Jahre.
Oldentrup: Horst Kickert, 77 Jahre.
Quelle-Brock: Hans Bräder, 73 Jahre; Ingrid Brinkmann, 71 Jahre.
Schildesche: Karin Guardian, 70 Jahre; Dora Siemens, 84 Jahre; Günter Kastrup, 87 Jahre.
Schillingshof: Heinz Oskar Hofmann, 75 Jahre.
Schloß Holte-Stukenbrock: Erika Kersting, 78 Jahre; Herbert Teichmann, 77 Jahre; Horst Fietz, 75 Jahre; Renate Lange-Hanemann, 73 Jahre; Ursula Hose, 72 Jahre.
Schröttinghausen: Gerhard Horst-kotte, 75 Jahre.
Senne: August von Ahlen, 83 Jahre; Heinrich Kortkamp, 83 Jahre; Brigitte Schröder, 79 Jahre; Alice Eckert, 77 Jahre.
Sennestadt: Wolfgang Schultze, 80 Jahre; Erika Dahlhaus, 78 Jahre; Rolf Günther Kloss, 74 Jahre; Christa Maaß, 73 Jahre; Wolfgang Rohloff, 73 Jahre.
Theesen: Winfried Kracht, 84 Jahre.



Die beiden Famelab-Finalisten von der Universität Bielefeld Matthias Rubart (links) und Jan Marek Ache (rechts) mit Terry, einer künstlichen Heuschrecke. Über ihre Mini-Referate verraten beide fast nichts.

Noch'n Gedicht, aber keine Fremdwörter

Zwei von 14 Famelab-Finalisten studieren an der Uni Bielefeld

Bielefeld (bp). Jan Marek Ache (27) hat sich von Professor Holk Cruse zur Teilnahme an der Famelab-Vorentscheidung überreden lassen – und jetzt steht der Neurobiologe im Finale des Wissenschaftskommunikations-Wettbewerbes.

Der wird am 31. März um 19 Uhr im Ringlokschuppen ausgetragen und einer von Aches Konkurrenten um den Titel studiert ebenfalls an der Bielefelder Universität: Matthias Rubart (26) siegte bereits 2011 in der Vorrunde, schaffte es beim Landesentscheid 2012 erneut ins »Famelab Germany«.

Astrophysiker Matthias Rubart widmete sich in der Vorrunde den Eigenschaften der schwarzen Löcher, Ache gewann den Publikumspreis mit seinem Gedicht in Heinz-Erhard-Manier (»Noch'n Gedicht«) über die Nervenzellen der Stabheuschrecke.

Im Finale dürfen sich die Kandidaten nicht wiederholen, halte sich über die Details bedeckt (Konkurrenz hört mit!). Nur so viel: Rubarts Kurzvortrag beschäftigt sich mit dunkler Materie – er studiert Physik im Bereich Kosmologie – Ache spricht über die Koordination von Beinen. Vielleicht in Reinform, vielleicht auch nicht.

Beide sagen einhellig: »Drei Minuten sind extrem kurz, um ein komplexes Thema zu präsentieren.« Jan Marek Ache hat jedenfalls verinnerlicht, was er keinesfalls darf: »Fremdwörter benutzen und grundsätzliches Wissen voraussetzen.« Man müsse in alles, über das man spreche, einführen.

Rubart, der im Deutschlandfinale 2011 auf dem dritten Platz landete, hat inzwischen Erfahrung, weil er bereits mehrfach zu so genannten Science-Slams (Vortragsdauer: zehn Minuten) eingeladen war, hat deshalb seinen Platz in der zweitgrößigen »Famelab«-Masterklasse für Wissenschaftskommunikation in Berlin für einen

seiner Mitbewerber frei gelassen. In diesem Crashkurs werden die Finalisten in Präsentation und Rhetorik geschult. Eigentlich, sagt Rubart, habe er gar nicht erneut antreten wollen, aber: »Ich bin überrumpelt worden, als ich beim Science-Café gefragt wurde, ob ich meinen Nordrhein-Westfalen-Titel nicht verteidigen wollte, habe ja gesagt.«

Für Johanna Leuner vom Wissenschaftsbüro der Bielefeld Marketing, das das »Famelab« nach Deutschland geholt hat, sind die beiden Bielefelder Nachwuchswissenschaftler die Favoriten für den »Famelab«-Thron, aber auch die Konkurrenz – 14 Kandidaten aus sieben Bundesländern treten an – sei nicht ohne.

Matthias Rubart und Jan Marek Ache sind jedenfalls im Training. Ache gibt zu: »Ich teste meine drei Minuten vor jedem, der nicht schnell genug wekommt.«

Karten für das Deutschland-Finale gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information im Neuen Rathaus.

Bielefelder Mode im Café

Bielefeld (WB). In Schäfers Café in der Kunsthalle stellt die Bielefelder Modemacherin Sabine Reiche am Donnerstag, 22. März, ihre Kreationen für »für die kleine Frau« vor. Die Kollektion beinhaltet so genannte Kurzgrößen von 32 bis 42. Der Abend mit dem Modelabel »SR« beginnt um 19.30 Uhr.

Computerkurse im Generationentreff

Bielefeld (WB). Im Generationentreff beginnen wieder neue PC-Kurse: für Einsteiger am 20. März, zu Internet und Bildbearbeitung am 21. März, für Fortgeschrittene am 23. März. Eine Anmeldung ist unter ☎ 0521/9116414 möglich. Dort gibt es auch Infos zu Inhalten und weiteren Terminen.

Info-Abend für Pflegeeltern

Bielefeld (WB). Das Jugendamt bietet am Montag, 19. März, eine Info-Veranstaltung für Bürger an, die bereit sind, ein Pflegekind aufzunehmen. Die in Kooperation mit dem kommunalen Arbeitskreis Pflegekinder in Bielefeld organisierte Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Neuen Rathaus, Concarneau-Raum.

re; Hans Bunselmeyer, 75 Jahre; Rosemarie Pawlik, 75 Jahre; Maria Bart, 74 Jahre; Ursula Styra, 73 Jahre; Erika Hampel, 72 Jahre.

Stieghorst/Hillegossen: Egon Puls, 85 Jahre.

Theesen: Hans-Dieter Piel, 70 Jahre.

Ummeln: Richarda Lorenz, 84 Jahre.

Vilsendorf: Franz Bender, 82 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Otto Oberwelland, Bahnbrede 14, 33824 Werther, starb im Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung findet am Montag, 19. März, auf dem Friedhof in Werther statt. Beginn der Trauerfeier um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle.

Elisabeth Kleine, geb. Nienstedt, starb im Alter von 95 Jahren. Das Seelenamt und die Trauerfeier findet am Montag, 19. März, um 10.30 Uhr in der St.-Johannes-Baptist-Kirche, Ringenbergstraße 12, statt. Die anschließende Beisetzung ist von der Kirche aus auf dem Schildescher Friedhof. Traueranschrift: Rignon, An der Kreuzflur 13, 33611 Bielefeld.



WENN SIE BENNO FRAGEN ... dann ist Frauchen in diesen Wochen ganz wild auf furchbar süße, bunte Eier aus Zuckerguss. Die gibt es immer nur vor Ostern in ihrem Stamm-Supermarkt. Und Frauchen kauft ganze Regale von dem furchbar ungesunden Zeug leer. Die Eier werden dann abends beim Fernsehen vertilgt. Oder mal so eben zwischendurch. Längst hat sie auch herausbekommen, dass das Naschwerk nach Ostern zum halben Preis verkauft wird. Natürlich deckt sie sich auch mit den Restbeständen ein. Dann hofft sie, dass das Süßzeug mindestens bis Pfingsten hält. Tut es meistens aber nicht. Bleibt nur die Vorfreude aufs nächste Osterfest.

Ihr Benno

Sofaaktion gegen den Autoverkehr

Bielefeld (WB). Die Jugend des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) protestiert am Aktionswochenende vom 16. bis 18. März gegen die Omnipräsenz des Autoverkehrs. Auf dem Grünstreifen am Jahnplatz soll am Samstag, 17. März, Wohnzimmerfeeling mit Sofas, Blumenvasen und Atemschutzmasken direkt neben dem vorbeifließenden Autoverkehr geschaffen werden. Die Jugendlichen fordern eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadtgestaltung.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- MARKTKAUF
- MINIPREIS
- IHR PLATZ
- SCHLECKER

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zur Prospektverteilung:
Telefon 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †
Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer, Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokaledaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Siefan Bliestmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stelze;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster
Geschäftsführung:
Michael Best
Harald Busse
Thilo Grickschat

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 58 53 70
Telefon: 05 21 / 58 50
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 1. Januar 2012

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 23,80 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreier Nachzuschlag, bei Postzustellung 25,60 €. Studenten-Abonnement 12,80 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.